

ITA NACHLESE

Nr. 5, Dezember 2014

www.oeaw.at/ita/news



- Editorial
- Das Tomaten-Dilemma
- Unterstützung für Abgeordnete
- Wer ist ein Experte
- Alternativen zu Überwachung gefordert
- EU-Sicherheitskonferenz in Wien
- Engagement für nachhaltigen Konsum
- European Wide Views: Die Ergebnisse
- Spannungsfeld Forschung & Politik
- Hoffnungsträger Nanomaterialien
- Open Call: TA15

Editorial



Werte Leserinnen und Leser!

Sie halten die fünfte Nummer der ITA-Nachlese in Händen, in der wir die News der vergangenen Wochen für Sie nochmals Revue passieren lassen.

Die zweite Jahreshälfte 2014 hatte es in sich:

Das ITA-Team hat nicht weniger als drei große Veranstaltungen organisiert: Die bereits siebente NanoTrust-Tagung, die internationale Abschlusskonferenz dreier EU-Projekte zum Thema Schutz der Privatsphäre, darunter das vom ITA koordinierte Projekt SurPrise, sowie ein BürgerInnen-Forum über Konsum und Nachhaltigkeit. Hervorzuheben ist auch die Publikation zweier neuer Bücher in diesem Halbjahr: ein Methodenbuch zum ExpertInnen-Interview und ein Sammelband, der den Stand der Begleitforschung zur Nanotechnologie in Österreich dokumentiert. Besonders freut mich der Start unserer Studie zur Institutionalisierung von Technikfolgen-Abschätzung und Foresight, die wir seit Oktober für den österreichischen Nationalrat durchführen. Das Parlament zeigt jüngst großes Interesse an wissenschaftlicher Beratung. Stolz macht uns auch, dass eine weitere Kollegin, Karen Kastenhofer, mit einem Elise-Richter-Stipendium ausgezeichnet wurde („Das Tomaten-Dilemma“).

Gerade eben erging der Open Call für unsere 15. Österreichische TA-Konferenz „Zukunft | macht | Technik“ – Einreichungen sind bis 1. März 2015 möglich.

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand über Innovationen, Trends und politische Entwicklungen zu neuen Technologien und folgen Sie uns auf Facebook (Institute.of.Technology.Assessment) und Twitter (@technikfolgen)! Dort berichten wir über die neuesten Entwicklungen rund um TA in Österreich und weltweit.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!
Ihr Michael Nentwich



Das Tomaten-Dilemma

Wann haben GMOs Folgen? Was ist Technikforschung, was ist Biotechnologie? Sind „BiologInnen“ für uns noch WissenschaftlerInnen, die danach streben die belebte Natur besser zu verstehen, oder steht hinter dem Begriff „Biologie“ eher das Streben die belebte Natur nachzubauen und industriell nutzbar zu machen? ITA-Researcherin Karen Kastenhofer will mit ihrem gerade ausgezeichneten Projekt helfen die Grenzen klarer abzustecken. (Foto: WikiCommons)

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/das-tomaten-dilemma



Unterstützung für Abgeordnete

Der österreichische Nationalrat wird den Dialog mit wissenschaftlichen ExpertInnen vertiefen. In einem gerade begonnenen Projekt entwickeln Abgeordnete gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology (AIT) und dem Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) die Basis für eine engere Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stehen die vorausschauende Abschätzung von Entwicklungen in Wissenschaft und Technologie. (Foto: Parlamentsdirektion Wien)

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/wissenschaftliche-expertise-als-unterstuetzung-fuer-abgeordnete



Wer ist ein Experte?

Was macht ExpertInnen aus? Was für Wissens- und Interviewformen kommen an? Wie funktioniert die richtige Frageformulierung, und welche Strategien der Gesprächsführung bewähren sich? Diesen und anderen Fragen gehen die AutorInnen Alexander Bogner (ITA), Beate Littig (Universität Wien) und Wolfgang Menz (ISF München) in diesem neu erschienenen Buch auf den Grund.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/publikationen/buecher/interviews-mit-experten



Alternativen zu Überwachung gefordert

Europas BürgerInnen fordern nicht-technische Alternativen zu gängigen Überwachungspraktiken. ExpertInnen aus ganz Europa fanden sich vor kurzem in Wien ein, um die in drei verschiedenen EU-Projekten zum Thema Sicherheit und Überwachung gewonnenen Einsichten zu diskutieren. Das Recht auf Privatsphäre stand dabei im Vordergrund.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/sicherheit-und-ueberwachung-ergebnisse-aus-drei-eu-projekten-praesentiert



EU-Sicherheitskonferenz in Wien

Unsere Privatsphäre wird immer umkämpfter. Gängige Überwachungspraktiken greifen tief in unser Leben ein. Wie diese Entwicklung von den BürgerInnen gesehen wird, darüber diskutierten am 13. und 14. November internationale ExpertInnen im Rahmen der Abschlusskonferenz der drei EU-Projekte SurPRISE, PRISMS und PACT in Wien. Unter den RednerInnen war auch Julian Kinderlerer, Präsident der European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE), der seine Rede der Begrenzung der Bürgerrechte widmete.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/sicherheit-durch-ueberwachung



Engagement für nachhaltigen Konsum

Teilnehmende des PACITA-BürgerInnenforums und die Organisatoren vom ITA präsentierten ihre Ergebnisse bei Bundesminister Rupprechter. Gemeinsam diskutierte man im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt über Themen wie Bewusstseinsbildung im Schulunterricht und innovative Mobilitätskonzepte. (Foto: BMLFUW)

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/breites-engagement-fuer-nachhaltigen-konsum



European Wide Views: Die Ergebnisse

Die Ergebnisse des BürgerInnenforums zu Konsum und Nachhaltigkeit stehen fest! Wie umweltfreundlich konsumiert Europa? Hier geht's zu den Fakten.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/projekte/news/european-wide-views-die-ergebnisse



Spannungsfeld Forschung & Politik

Welche grundsätzlichen Schwierigkeiten treten im Verhältnis von Wissenschaft und Politik in demokratischen Rechtsstaaten auf, wenn neuartige Technologien entwickelt werden? Die diesjährige NanoTrust-Tagung widmete sich dem Zusammenspiel zwischen Forschung, politischer Entscheidungsfindung und einer transparenten öffentlichen Debatte.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/veranstaltungen/veranstaltungs-news/spannungsfeld-forschung-und-politik



Hoffnungsträger Nanomaterialien

Das Buch „Nano Risiko Governance – Der gesellschaftliche Umgang mit Nanotechnologien“, soeben im Springer-Verlag erschienen, legt den Schwerpunkt auf die Regulierung und die praktischen Anwendungen von Nanotechnologien: Die Themen reichen vom Umgang mit Nanomaterialien im Abfall über die Kennzeichnungspflicht für Konsumartikel bis hin zur Analyse der Berichterstattung in den Medien.

Lesen Sie weiter: www.oeaw.ac.at/ita/publikationen/publikations-news/ita-neuerscheinung



Open Call: Zukunft | macht | Technik

Das ITA richtet am 1. Juni 2015 in Wien die internationale Konferenz TA15 zum Thema „Zukunft | macht | Technik“ aus. Es geht um verschiedene Ansätze des Vorausschauens: Wie wird Zukunft erforscht bzw. gemacht, und wie wirken sich solche Zukunftskonzeptionen auf die Gegenwart aus? Keynotes: Armin Grunwald, Leena Ilmola-Sheppard. **Den Call zu dieser Veranstaltung** finden Sie unter folgender Adresse: www.oeaw.ac.at/ita/ta15

Einreichungen für Beiträge senden Sie bitte bis zum 1. März 2015 an: tamail@oeaw.ac.at